

NEUE SERIE: WÜNSCH' DIR WAS!

Raistings Jugend steht auf Bänke

Mit neuen Serien ist die Jugendseite ins neue Jahr gestartet – die vorerst letzte Neuerung haben wir schon in der Weihnachtsausgabe 2010 verraten: „Wünsch' Dir was“, eine Serie, die jeden letzten Mittwoch im Monat euren Wünschen für euren Heimatort Raum gibt.

VON SIMONA FEISTL

Für die erste Folge haben wir die Jugendgruppe des Jugendraums Raisting besucht. Das passte insofern, als dass die bunte Truppe aus Burschen und Mädchen im Alter von 15 bis 21 Jahren am Projekt „Jugend bewegt 2011“ teilnahm – unter der Leitung von drei Studenten der „Sozialen Arbeit“ (Matthias Birzle, Martina Haser, mir) sowie dem Jugendreferenten Christian Haslauer. Geforscht wurde mit folgenden Fragen: „Was fehlt in der 2263-Seelenge-meinde für die Jugend?“ – oder anders formuliert: „Was würdest Du verändern, wenn Du Bürgermeister wärest?“

Klar war schnell: In Raisting gibt es viel Vereinsarbeit; doch für junge Leute, die keinem Verein angehören, fehlen Treffpunkte. Der Jugendraum ist hierfür schon ein guter Anfang – er wird von der Gemeinde gestellt und um-



Ideen für Raistings Jugend, von Raistings Jugend: Die Jugendlichen des Jugendraumes, darunter Nico Endesfelder (links) und Raphael Schmid. Oben simuliert die Gruppe die gewünschte Bank, rechts überfüllen sie das Wartehaus.

fasst zwei Zimmer, in denen es einen Kicker und Getränke gibt. Die Jugendlichen würden sich hier zusätzlich Brettspiele, eine Dartscheibe oder, gefragt nach den kühnsten Träumen, einen Billardtisch wünschen. Lisa Steer fände dort zum Beispiel auch einen festen Partytermin toll. Die 16-jährige Raistingerin findet,

dass in puncto „Weggehen“ nicht viel los ist in ihrem Heimatdorf.

Im Sommer trifft sich die Jugend nicht im Jugendraum, sondern draußen – am Bahnhof. „Dort gibt es allerdings zu wenig Sitzplätze – auch, wenn man auf den Zug wartet, teilt man sich vier Plätze mit den anderen Fahrgästen.

Das ist zu wenig“, findet der 17-jährige Nico Endesfelder. „Es wäre ja auch schön, dort einfach eine Bank hinzustellen, um sich dort treffen zu können, am besten überdacht“, schlägt der Zivi vor. Bei ihren weiteren Wünschen zeigen die Besucher des Jugendraums Umweltbewusstsein: „Ein größerer

Mülleimer wäre toll.“ Die Müllproblematik am Bahnhof hat bereits des Öfteren zu Konflikten zwischen den Jugendlichen und den Anwohnern geführt. Auch für den Raisting Baggersee haben die Buben und Mädchen Pläne: Denn in letzter Zeit verliert dieser in den Augen der Jugendlichen an Attraktivität.

Wünscht euch was!

Und ihr? Habt ihr auch Lust bekommen, euch Gedanken über die Situation der Jugend an eurem Heimatort zu machen? Dann schreibt uns eine E-Mail, ruft an oder schickt einen Brief (siehe rechts unten). Teilnehmen können Einzelne, Cliquen oder ganze Jugendgruppen – aus allen Städten und Dörfern im Landkreis.

DIE CHANCE (I)



Wahre Fans gesucht!

Aufgaben müssen verteilt sein, dachten sich Anajo, als sie sich zum stylish Aufderstraßerumstehen (Bild) getroffen haben. Da ihre Fähigkeiten aber eher im Indiepopnummernschaffen als im Aufderstraßeplakateleben liegen, wenden sie sich an ihre Fans: Am 11. Februar erscheint das neue Album der Drei namens „Drei“, und dafür suchen sie „Streetteams“, die Lust haben, mit Flyern, Aufklebern und Plakaten in den jeweiligen Plattenläden, Sportvereinen oder Cafés des Vertrauens dafür zu werben. „Zu verdienen gibt es Ruhm und Ehre“, sagt Nina Thomsen vom Hamburger „Tapete“-Label. Bei ihr kann man sich um die Promotion-Päckchen für den Landkreis bewerben: nina@tapeterecords.de.

DIE POPKULTUR

DIE MUSIK
Red Hot Chili Pipers: Music for the Kilted Generation

Nein, hier hat sich kein Schreibfehler eingeschlichen. Vielmehr beackern hier neun berockte Schotten musikalisch Bewährtes. Was das heißen soll? Nun, dass man AC/DCs „It's A Long Way To The Top If You Wanna Rock'n'Roll“ auch mit Hammondorgel, E-Gitarre und Dudelsack spielen kann. Oder Robbie Williams' „Let Me Entertain You“ auch als rockig-schottisches Instrumental trefflich knallt. Die harten Jungs aus Glasgow nehmen sich dabei aber nicht zu Ernst und so funktioniert ihr durchaus ernst gemeintes, mittlerweile viertes Album auch ganz hervorragend. Dank gewitztem Mix treten die Bagpipes, gleichberechtigt mit dem Rest der Band an, wodurch der durchaus zu recht befürchtete Nerv-Faktor ausbleibt. So frech, dass es großartig ist. **Christoph Ulrich** Rel Rec. / redhotchillipipers.com

Aloe Blacc: Good Things

„Da steckt hundertprozentig DJ Danger Mouse dahinter, jede Wette.“ Zähneknirschend gesteht der Autor, mit dieser Siebengscheitelei eines Bieres verlustig geworden zu sein. Diese peinliche Episode wird an dieser Stelle auch nur deswegen eingestanden, weil sie aufzeigt, wohin die Reise geht: ein dicker Mix aus Soul, R&B und Hip Hop der intelligenten Sorte. Beats, die direkt in die Magengrube fahren, und Grooves, wie sie seit Motown-Tagen gern gehört werden. Ganz ohne dicke Hose und genre-typische Dummlichkeiten wie Verweise auf Pkws der Luxusklasse oder Angebote, Unaussprechliches mit Frauen anzustellen. Dazu ein ungewöhnlich erdiger Charhit („I Need A Dollar“), der es völlig zu Recht landauf, landab in die Songdes-Jahres-Charts geschafft hat – ein rundum empfehlenswertes Album. **Christoph Ulrich** Universal / Stones Throw Records



Red Pipers, Aloe Blacc.

DER FILM

The Green Hornet

Für Britt Reid (Seth Rogan) besteht das Leben eigentlich nur aus Party, bis sein Vater, ein mächtiger Verleger, stirbt. Der Sohn erbt das Medienimperium, hat aber mit Journalismus nichts am Hut. Vielmehr kommt er zusammen mit Kato, einem genialen Angestellten seines Vaters, auf die Idee, als Superheld „Green Hornet“ die Verbrechenszene aufzumischen. Das gefällt Unterweltboss Chudnofsky (Christoph Waltz) gar nicht... Die Verfilmung eines bei uns wenig bekannten Comics gewinnt zwar nur langsam an Fahrt, doch dann lässt es Regisseur Michael Gondry krachen. Wenn sich seine vorlauten Superhelden nicht gegenseitig vermöbeln, geben sie den Bösewichtern in Zeitlupe und von cooler Musik untermalt Saures. Das macht zwar nicht immer Sinn, aber Spaß. **Roland Halmel** www.green-hornet.de/ / 119 Min. Regie: Michel Gondry / FSK 12

DIE COMICS

Valerian & Veronique

21 reguläre Bände gibt es von dieser Sci-Fi-Serie von Mézières und Christin. Darin reisen die Agenten Valerian und Veronique von der Hauptstadt der Zukunft aus durch die Epochen, um die Zukunft zu retten. 1967 aus der Taufe gehoben, mauserte sich die Serie zum Klassiker. Umso schöner, dass nun die Gesamtgausgabe herauskommt und zeigt, dass gute Storys immer funktionieren – egal in welcher Zeit. **Christoph Ulrich** Carlsen / 160 Seiten / 29,90 €

Joe Bar Team (7)

Der Joe-Bar-Effekt dauert diesmal nur zehn Seiten. Das erste Mal Tränenlachpotential versteckt sich diesmal schon auf ein paar Metern – ein bisschen wie die detailgetreu gezeichneten Höllenöfen des Joe-Bar-Teams, das wieder mal alle Verkehrsregeln auf äußerst humorige Weise missachtet. **Christoph Ulrich** Ehapä / 48 Seiten / 8,60 €

DIE BÜCHER

Ansichtssache Bayern (Thomas Gruber, Hg.)

Was ist typisch bayerisch? Die Wiesn? Die Passion in Oberammergau? Tracht tragen? Oder das Turteln der Münchener Bussi-bussi-Szene? Der Bayerische Rundfunk hat 1000 Bayern – prominente und ganz normale – zu ihrem Lebensgefühl und Befindlichkeiten befragt. Die Ergebnisse in diesem Buch zeigen: Bayern ist nicht nur weiß-blau, sondern ganz schön bunt. **Magnus Reitingger** Societäts-Verlag / 200 S. / 19,95 €

Mein Lieblingsgedicht – Prominente antworten

„Doch uns ist gegeben, / Auf keiner Stätte zu ruhn...“ – so heißt es im Lieblingsgedicht von Minister Karl Theodor zu Guttenberg („Hyperion's Schicksalslied“, Hölderlin). Es tröstet, dass es andere Promis einfacher mögen, wie diese Sammlung mit Antworten von Sepp Maier bis Helmut Schmidt zeigt. **Magnus Reitingger** C.H. Beck / 128 Seiten / 10,- €

DIE CHANCE (II)

Jugend ins Schloss!

Sonderkonditionen für Jugendliche an der Evangelischen Akademie

Landkreis – Bekannt ist die Evangelische Akademie Tutzing in ganz Süddeutschland – was jedoch die wenigsten wissen, ist, dass sie auf recht einzigartige Weise Themen für die Jugend in ihr Tagungsprogramm einbindet. Zuständig ist dafür das „Junge Forum“, das zum Beispiel von 3. bis 5. März das Seminar „Abi-tur – und dann?“ anbietet. Darin soll Antworten auf folgende Fragen auf die Sprünge geholfen werden: „Durchstarten oder Pause? Studium oder etwas anderes? Ausland? Wie weiß ich überhaupt, was ich kann?“

Anmelden können sich Interessierte – übrigens auch ganze Schulklassen mit Lehrer – für die gesamte Tagung oder auch für einzelne Vorträge ab sofort über die Homepage. Im Juni spricht das Junge Forum dann einige Tage über Nachhaltigkeit –



Die Akademie in Tutzing.

wofür eigens der „Think Tank 30“, die Jugendorganisation des Club Of Rome, anreist. Anmeldung: www.junges-forum.net.

Für alle Veranstaltungen der Evangelischen Akademie, deren Programm März bis Oktober 2011 gerade erschienen ist, gilt übrigens ein Sondertarif für Jugendliche: Sie zahlen für alle Vorträge der jeweiligen Tagung 30 Euro pauschal, für weitere 20 Euro werden sie verpflegt. Wie Angelika Mrozek-Abraham von der Evangelischen Akademie

mitteilt, gibt es für Besucher aus der Region auch erweiterte Anmeldezeiten: „Weil Besucher aus der Gegend ja nicht übernachten müssen, können sie sich auch sehr kurzfristig anmelden – die Frist von bis zu einer Woche vor Beginn der Tagung entfällt dann.“ Es könne hinsichtlich der Verpflegung dann eventuell zwar zu Einschränkungen kommen, aber ein Anruf lohne immer.

„Natürlich sind auch bei den anderen Tagungen Jugendliche willkommen“, so Mrozek-Abraham. Sehr zu empfehlen seien zum Beispiel Veranstaltungen des „Politischen Clubs“ (nächster Termin: 18-20. März), bei denen sich Polit-Prominenz aus nächster Nähe erleben und treffen lasse.

Mehr im Netz:

www.ev-akademie-tutzing.de

DER PLAN

MITTWOCH, 26.1.

Penzberg

Café International. Gasthof Bergegeist, 19-22 h.

Raisting

Acoustic Soul Night: Hot House Unplugged. NBO-Café, 20 h – Eintritt frei.

Weilheim

Kino: „Drei“ (Beziehungsdrama von Tom Tykwer). Starlight, 20.15 h.

DONNERSTAG, 27.1.

Habach

Session. Village, 21 h.

Freitag, 28.1.

Habach

Live-CD-Produktion: Excuse Me Fire (Indie, Kirchheim), Village, 21 h. Salsa-, Merengue- und Bachata-Abend mit Kurskurs. Bistro Trödler, 19 h.

Murnau

Konzert: Double Jazz Good (Marc Schaan und Florian Bäuml) in der Westtor, 20.30 h.

Peißenberg

Kabarett Zeit-Lupe: „Da blüht uns was“. Tiefstollenhalle, 20 h.

Penzberg

Juze-Fußballtraining für 12- bis 18-Jährige. Hauptschulsporthalle, 15-17 h.

Weilheim

Kochtreff: „Come in'n cook“. Jugendhaus, 15 h.

SAMSTAG, 29.1.

Habach

Konzert: John Kirkbride, Ferdl Eichner & Zither-Manä. Village, 21 h.

Murnau

Konzert: Rip van Winkle (Alternative Rock und mehr). Westtor, 20.30 h.

Raisting

Konzert: Jam As United (Funk). NBO-Café, 20 h.

Weilheim

Brunch für 12- bis 14-jährige Mädchen im Jugendhaus, 11 h. Rocknacht: beNuts, Redemption Of My Fairytale, Tiny Tim & Senses May Wither. Große Hochlandhalle, 20-24 – ab 12 Jahren.

Dienstag, 1.2.

Penzberg

Qualivorbereitung und Hausaufgabenhilfe im Jugendzentrum, ab 15 h.

Raisting

Acoustic-Session für alle Musiker. NBO-Café, 20 h.

DER TIPP

Lernen unter Palmen

Noch freie Plätze für Schüler, die ab Sommer 2011 für ein halbes oder ein ganzes Schuljahr nach Lateinamerika oder Asien möchten, meldet die gemeinnützige Jugendaustauschorganisation AFS. Mehr Information im Internet unter: www.afs.org.

REDAKTION

„die jugendseite.“

...erscheint in Weilheimer Tagblatt, Penzberger Merkur und in den Schongauer Nachrichten. Kontakt: Münchener Straße 1 82362 Weilheim Telefon: 0881/189-41 Fax: 0881/189-18 E-Mail: jugendseite.wm-tagblatt@merkur-online.de www.merkur-online.de/jugendseite